



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1838

LXXVII. DerGebrüder und Vetteren von Karstedt Verkauf des Dorfes Golm an den Rath zu Perleberg v. J. 1392.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54294)

broylen tu vramen. darmede is alle twydracht vnd vpstot tuschen em vnd vns entrychtet dorch der zake wyllen. Alle desse vorbenumede stukke loue wy ratmanne heyne broylen vnd hennynge van der karid vnd ludeke ketelhude stede vnd vast tu holdende in ghanzen truwen sunder jennegherleye arghelyft vnd hulperede. des tu tughe hebbe wy vnse jughefeghel henghen laten myd ghuden wyllen an dessen bryf, de gheuen is na godes bort drutteynhundert iar in deme twe vnd neghentigesten iare in des hylghen lychammes auende.

Nach einer gleichzeitigen Copie mit der Rückschrift: Copia pacif. heyne broylen. litteras sigillatas habet heyne broylen.

LXXVI. Gelübde der Stadt Güstrow den Landfrieden zu halten, v. J. 1392.

Wy borghermester vnd Ratmanne der stad van Gustrow Bekennen vnd betughen openbar an desseme breue vor alle den yennen, de ene zeen edder horen lesen, dat wy den vrede den vnse horen vnd de houetlude vnd de stede deghedinghet vnd maket hebben myt gantzer truwen willen holden, alze de breue vt wisen, de dar yppe gheuen zin, dess loue wy deme Rade der stad to Parleberghe stede vnd vaste to holdende. Screuen to parchem na gades bort dufent jar drie hundert jar in deme twe vnd neghentigesten iare in sunte peters daghe.

Nach dem Original, woran nur noch ein geringer Rest des Siegels hangt.

LXXVII. Der Gebrüder und Vettern von Karstedt Verkauf des Dorfes Gholm an den Rath zu Perleberg v. J. 1392.

Weten seholen alle cristen lude, de dessen bryff seen edder lezen, dat wy zyuert vnd zyllyngh brudere vnd, vrytze vnse fedder gheheyten karstede vnd zyuert vnd hans des vorfereuen zyuert karsteden sone vnd vnse rechte eruen myd wolbedachten mude vnde myd vryen wyllen, nach rade vnde vultbort vnser vrunt, hebben verkost vnde ieghenwardeghen verkopen den bescheyden luden den Ratmannen vnd den meynen borgheren der stad tu perleberghe vnd eren nakomelynghen dat ghantze dorp tu deme gholme myd akkere, myd wyfchen, myd watere, myd holtynghen, myd buschen, ghewunnen vnd vngewunnen, myd aller nut vnd tobohorynghe, myd markseheydynghen, myd deme rychte dat hogeste vnde dat sydeste, vnde myd aller vryeheyte, myd deme eyghen vnde myd aller rechtegheyte, also dat vnse olderen vns gheeruet hebben vnde wy vort beseten hebben fredeleken vnd vry bet an desse tyd, sunder ennergherleye hinder. Unde wy wyllen vnde vnse eruen em des benumeden ghudes eyn recht ware wesen vor alle de ghene, de vor recht komen wyllen vnde recht nemen vnde geuen wyllen. Ok wyl wy vnde vnse eruen em dyt vorfereuen ghod in eneme ghuden leue beholden den Ratmannen vnde eren nakomelynghen der stad tu ghude bet an de tyd, dat se dat van deme heren des landes wol nach wyllen moghen entfanghen. Vnd wenne wy ofte vnse erven van den vorfereuen Ratmannen ofte eren nakomelynghen dattu geeschet werden, so sehole wy vnde wyllen em dat verlaten vor deme leen heren sunder iennegherleye togherynghe ofte weddersprake, ok verlate wy in desseme ieghenwardeghen bryue vnde vnse eruen aller rechtegheyte, de wy vnde vnse eruen ghehat hebben vnd hebben mughten in tokommenden tyden an deme vorbenumeden ghude, vnde dyt benumede ghud hebben vns de Ratmanne tu perleberghe betalet wol tu danke myd reden pennynghen, dat vns ghennghet. Dyt is gheschen na godes bort drutteynhundert jar in deme twe vnde neghenteghesten iare des neghesten

sondaghes na sunte Johannis baptisten daghe tu mydden zommer. des tu orkunde vnde grotteren be-
kantnyffe hebbe wy zynert, zyllyngh, vrytze, zyuert und hans gheheyten karfede alle vorghenumet vnse
jughefeghele myd ghuden wyllen henghen laten an dessen bryff.

Nach dem Original, woran 5 Siegel, die jetzt sämmtlich fehlen, gehangen haben.

**LXXVIII. Urkunde Laurentz und Achim von Winterfelds und mehrerer von Adel über den
Ankauf eines Pferdes von einem Perlebergischen Bürger v. J. 1395.**

Wy Laurentze vnd Achim gheheyten dy wynteruelde bekennen vnd betughen yn dessen open
bryue vor alle denghenen dy enne syen enter horen lesen, dat wy vnd vnse rechten eruen schuldych
synt van rechter schult vor eyn perd clawese scroder vnd synen rechten eruen sesteyn mark lubisch,
achte mark tu betalende tu funte iacobi daghe neghest tu komende, dy andern achte mark tu betalende
tu funte mychaelis daghe darna neghest tu komende, yn der stad tu perleberghe met gude rede Luby-
schen pennynghen, dar eyn bedderue man den andern mach mede vul duen, enter met noghaftighen
panden, dar fy ere rede ghelt mede nemen moghen tu twen tyden vorseruen tu crysten enter tu go-
den, vnd tu den panden vultudunde, alz pandes recht ys. Alle desse vorseruen stucke vnd eyn gewelk
besunder loue wy alz ik Laurentze achim gheheyten dy wynteruelde allyke sakeweldiche met vnse
rechten eruen, yk hans plote wonastich tu quitzow vnd ick hans sehutte met eyner samenden hant
clawesen heroder, synen rechten eruen, kone noyden em tu guder hant vnd kopen vrunde, stede vnd
vast thu holdende yn ghantzen truwen sunder arch, hulperede vnd vortoch. Des tu tughe hebbe wy alle
vyre vorbenomet alz wy sakeweldighe vnd medelouer met samender hant, met guden willen vnd wit-
scop vnse jughefeghele laten hanghen an dessen Bryf dy gheuen ys na godes bord druteynhundert iare
jn deme vyue vnde neghentighesten iare des myddewekens vor palmen daghe.

Nach dem Original, woran noch Ueberreste von 2 Siegeln hangen.

**LXXIX. Der Marktgräfin Ingeborg Appropriation des Dorfes Golm an die heiligen Geistes-
Kapelle zu Perleberg v. J. 1395.**

Wy Ingeborg itzunt marggreuinne to brandenborch vnd nu von godes genade greuinne to hol-
sten vnde tho stormeren vnde vrowe tho arneborch, tho Sehufen, to parleberghe vnd tho werben, beken-
nen vnd betughen in diesem brife, dat wy dorch de ere vnser heren godes vnd syner lyuen moder
juncfrowen marien vnd aller hiligen vnde salde vnde genade vnser voruaren vnser vnde vnser nakame-
linge marggreuen to brandenborch vnd aller vnser selen willen gelegen hebben vnde liggen myt kraft
disses brifes des hilgen gheistes capellen, de gelegen ys in vnser Stat perleberge vor den parchemer
dore, dat dorp tho me golme myt aller herschop vryheit, gerichte hogeste vnd fideste, myt aller nut,
mit allen ackeren gewonnen vnde vngewonnen, myt wilschen, wesen, weiden, myt allen holten vnde wa-
teren vnde myt aller tobohorynghe, wo me de vmmer ghenomen moghe nicht vtgenomen. Dat sulue
dorp golme schal ewig fryg vnd eyghen wesen der vorbenomeden capellen des heyligen gheistes sunder
aller menliks hinder vnd wy hebben vorlaten vnd vorlaten vor vns vnde vor vnse nakamelynghe alles
rechtes, alle andedinge vnd inwendinge, de wy edder vnse nakamelynghe vmmer in thokameden tiden
an dem ergnanten dorpe thu gholme ankomen edder anvullen möchten vnd willen dat dat dicke ge-
nomede dorp myt allen synen tobohorynghen na deser tid mer gheifdlik gud wesen schol vnde geneten